

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2023/34 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Angewandte Sprachwissenschaften	Zeitraum (von bis):	September 2023 - Januar 2024
Land:	Türkei	Stadt:	Ankara
Universität:	Bilkent Universität	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich studiere Angewandte Sprachwissenschaften und das Auslandssemester war obligatorisch für mich. Mein Auslandssemester habe ich an der Bilkent Universität in Ankara absolviert. Bilkent, ist eine englischsprachige Privatuniversität, die in der Türkei ein hohes Ansehen besitzt. Der Bewerbungsablauf verlief relativ problemlos jedoch musste ich sehr lange auf eine Anmeldebestätigung von der Bilkent Universität warten, obwohl ich die Kontaktperson mehrmals darauf hingewiesen habe, wurde mir das Schreiben erst nach einem persönlichen Anruf zugestellt. Die Anmeldebestätigung habe ich benötigt, um mich für einen Platz im Studentenwohnheim zu bewerben, die zum Teil kostenlos für Erasmus-Studierende bereitgestellt werden. Ich habe ohne Probleme meinen Wunschplatz im Wohnheim bekommen. Die Zusammenstellung des Stundenplan verlief reativ einfach, die Bilkent Universität hat mir einen Link zu den Lehrangeboten geschickt und von dort aus konnte ich passende Kurse für mich auswählen. Meine Kurswahl habe ich mit meiner Koordination besprochen und dann im Learning Agreement eingetragen. Ich musste 30 ECTS sammeln. In der Orientierungswoche musste jeder seine Kurswahl fertigstellen, um den Stundenplan zu gestalten. Als Austauschstudent/-in muss man lediglich zur Koordinationssekretär/in und die Kurswahl mitteilen, die Kursanmeldung wird von ihr/ihm durchgeführt. Erasmusstudierende haben Vorrang bei der Auswahl der Seminare.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe während meines Aufenthalts Auslands-Bafög und die Erasmus-Förderung bezogen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für die Einreise habe ich meinen Reisepass benötigt. Ich habe kein Visum benötigt, da ich eine blaue Karte (Mavi Kart) besitze und so mit keine Aufenthaltsgenehmigung beantragen musste. Die

blaue Karte wird nur ausgehändigt, wenn man selbst oder ein Elternteil zuvor die türkische Staatsangehörigkeit hatte. Für Student:innen ohne blaue Karte wird in der Einführungswoche ein "Residence Permit" beantragt.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

An der Gasthochschule werden Sprachkurse angeboten.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Es gibt Direktflüge von Dortmund, Düsseldorf und Köln nach Ankara. Da ich einen Platz im Wohnheim hatte konnte ich mit den Shuttlebussen die, die Uni organisiert umsonst vom Flughafen zum Campus fahren. Die Wohnheime sind auf dem Campus. Nach der Ankunft musste man zum International Office und seinen Studentenausweis abholen, da man ohne diesen nicht in die Wohnheime kommt. Der Ausweis muss ebenfalls beim Betreten und beim Verlassen des Campusses vorgezeigt werden.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Es wurde eine Orientierungswoche für Erasmusstudenten an der Bilkent Universität angeboten. Die Orientierungswoche wurde vom Erasmus Student Network gestaltet. Am ersten Tag haben sich die Mitarbeiter aus dem International Office vorgestellt und es wurden allgemeine Infos zur Uni gegeben. Die ESN-Mitglieder haben uns den Campus gezeigt. Auf dem Campus gibt es eine Hauptmensa, mehrere Cafeterias, viele verschiedene Cafes und zwei Starbucks. Zudem gibt es Restaurants in den verschiedenen Wohnheimen. Auf dem Campus befindet sich eine große Universitätsbibliothek, zu dem gibt es in jedem Gebäude Lernplätze für Student:innen. Auf dem Campus befindet sich ebenfalls ein großer Supermarkt und ein kleiner Shop, in denen die Bücher verkauft werden, die für die Vorlesungen benötigt werden. Es gibt genug Computerräume und Möglichkeiten zu drucken, jeder Student/jede Studentin darf 100 Seiten umsonst drucken, danach wird ein kleiner Betrag verlangt.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich hatte sechs Seminare, da ich 30 ECTS benötigt habe. Die meisten Seminare finden 3 Stunden in der Woche statt. Die Seminarräume sind so aufgebaut wie Klassenräume und es befinden sich bis zu 40 Student:innen in einem Seminar. Ich hatte drei Professoren, mit Englisch als Muttersprache. Der Workload an der Bilkent Universität ist sehr hoch, es gibt viele Hausaufgaben, Abgaben und Prüfungen neben dem Midterm und dem Final, jedoch ist das Niveau niedriger als an der TU. Unangekündigte Tests waren ebenfalls normal. Vom Inhalt her waren die Seminare in Ordnung. In jedem Seminar hatte man eine strenge Anwesenheitspflicht und man durfte nur eine bestimmte Anzahl fehlen, auch wenn man einen ärztlichen Attest vorweisen konnte. Zudem wurden ärztliche Atteste nur anerkannt, wenn diese von dem Health Center auf dem Uni Campus ausgestellt wurden. Mit dem Sprachniveau hatte ich keine Probleme. Insgesamt hatte man eher das Gefühl man würde in die Schule gehen und nicht auf eine Uni, dies hatte ebenfalls Vorteile, da sich die Dozent:innen einzeln mit jedem Studierenden auseinandersetzen konnten.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Ich habe auf dem Campus in dorm 69 gewohnt. Das Wohnheim 69 war ein Mädchenwohnheim. Ich hatte mein eigenes Zimmer, mein eigenes Bad und habe meine Küche mit meiner Zimmernachbarin geteilt. Mein Zimmer war relativ groß und geräumig. Ich hatte viel Platz zum verstauen. Mein Zimmer wurde jeden Tag gereinigt und jede Woche wurde meine Bettwäsche

gewechselt. Es gab keine Ein- und Ausgangszeiten. Meine Wäsche konnte ich bequem in meinem Wohnheim waschen. Für Erasmusstudierende werden 4-er, 3-er und 2-er Zimmer umsonst angeboten für höhere Kategorien muss man eine Gebühr dazu zahlen. Der Weg vom Wohnheim zu den Lehrgebäuden hat 5-10 Minuten zu Fuß gedauert.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Ich habe für mein Zimmer im Wohnheim insgesamt 1300€ gezahlt. Mein Wocheneinkauf betrug ca. 12-20€ die Woche. Man konnte seinen Einkauf, sowie Essen ins Wohnheim liefern lassen. Da ich kein Auto hatte musste ich kein Benzin zahlen. Mit dem Studentenausweis konnte man sich eine Museumskarte für 1€ ausstellen lassen, mit dieser Karte konnte man in viele Museen umsonst rein.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Jede Stunde fahren mehrere Büsse vom Campus umsonst in mehrere Teile Ankaras. Zudem gibt es öffentliche Verkehrsmittel wie Büsse und die Metro. In der Türkei ist es auch weit verbreitet, mit dem Taxi zu fahren, da die Fahrten günstig sind.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Mir wurde vor der Ankunft ein Ansprechpartner von der ESN zugeordnet. Leider hatte ich etwas Pech und mein Ansprechpartner hat mir wichtige Infos enthalten, jedoch habe ich dies gemeldet und eine neue Ansprechpartnerin wurde mir zugeteilt. Mit der ESN-Betreuung ware ich im allgemeinen zufrieden in der Orientierungswoche gab es viele Veranstaltungen in denen man Kontakte knüpfen konnte. Auf dem Campus gibt es zwei Fitness Hallen, ein Sportschwimmbecken und ein großes Football Feld, die man umsonst nutzen durfte. Ansonsten gab es auch viele kostenlose Sportkurse und kulturelle Angebote.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Direkt neben der Uni gibt es ein Einkaufszentrum, Bars und Restaurants, hier halten sich die meisten Student:innen auf, um nach den Seminaren und Prüfungen Zeit zu verbringen. Da Ankara die Hauptstadt der Türkei ist gibt es dort sehr viele Einkaufszentren, Einkaufsstraßen, Restaurants, Bars ,Clubs und Cafes. In den Kinos laufen die Filme auf Englisch, deshalb kann man auch ohne Probleme ins Kino gehen. Von Ankara aus kann man bequem Ausflüge in andere Städte der Türkei machen, da der Flughafen, der Busbahnhof und auch der Bahnhof in der nähe der Universität sind.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe eine Auslandsversicherung bei der ADAC abgeschlossen bevor ich geflogen bin. Ich habe mir ein Konto in der Türkei angelegt, da manche Restaurants ausländische Kreditkarten nicht annehmen, jedoch kam dies relativ selten vor. Mit einer Bank bzw. Kreditkarte konnte man bequem Geld an den ATM´s abheben, bei der Halkbank und ING Bank ohne Gebühren. Ich hatte eine türkische Simkarte und habe monatlich 8€ für 40 GB im Monat gezahlt.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

-

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: x NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!